



16.05.2011 | Nr. 201/11

Hans-Jörn Arp: Nur mit den nötigen Abfahrten wird die A-20 wirklich zur westlichen Lebensader des Landes!

Der Verkehrsexperte der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Hans-Jörn Arp, hat die klare Aussage von Staatssekretär Enak Ferlemann zum prioritären Bau der A-20 auf dem 1. Tag der NordLogistik am Wochenende in Laboe begrüßt. Gleichzeitig mahnte Arp an, auch die nötigen Autobahnabfahrten in die Planung einzubeziehen:

„Ich bin dem Bundesverkehrsministerium dankbar für die Klarstellung auf dem 1. Tag der NordLogistik: Die A-20 hat allererste Priorität“, erklärte Arp in Kiel.

Auch die Vorrangszusage bei der Vergabe von Infrastrukturmitteln für Infrastrukturmaßnahmen im Norden sei eine gute Nachricht für ganz Norddeutschland. Vor diesem Hintergrund habe sich der Tag der NordLogistik bereits gelohnt.

„Das zeigt, was möglich ist, wenn die norddeutschen Bundesländer ihre Interessen gemeinsam vertreten, wie dies Süd- und Ostdeutschland seit Jahrzehnten tun“, so der Verkehrsexperte.

Im Hinblick auf die A-20 mahnte der CDU-Abgeordnete den Bau einer ausreichenden Zahl von Abfahrten an, um die Region Unterelbe vollständig zu erschließen. Der Bundesrechnungshof hatte jüngst den Bau der Abfahrt Sommerland/Krempe in Frage gestellt:

„Wir bauen keine Transitstrecke für den Interzonenverkehr, sondern Verkehrsinfrastruktur zur Erschließung des Landes. Nur mit den nötigen Abfahrten wird die A-20 wirklich zur westlichen Lebensader“, betonte Arp. Er hoffe auf die breite Unterstützung der Unternehmensverbände und Kammern in dieser Angelegenheit, zumal ein Verzicht auf die Abfahrten den Baubeginn verzögern würde.